

Paul Potts singt mit 53.000 Düsseldorfern

Alle haben sie ein Lieblings-Weihnachtslied: „Coming Home for Christmas“ ist der Favorit von **Sabine Tüllmann**, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Ihr Ehemann und CC-Geschäftsführer **Hans-Jürgen Tüllmann** lässt sich von „Ihr Kinderlein kommet“ verzücken. CC-Vize und Künstleragent **Stefan Kleinehr** mag die „Stille Nacht“, **Michael Brill**, Geschäftsführer von „D.LIVE“, singt gerne das „Ave Maria“ und Stadtdirektor **Burkhard Hintsche** „Oh Tannenbaum“. Sie alle sind feste Größen im Düsseldorfer Gesellschaftsbetrieb. Neu auf den Plan tritt nun **Jochen Gasser**. Der veranstaltet mit Hilfe dieses Verbundes und in Medienpartnerschaft mit der Rheinischen Post das erste „Große Weihnachts-singen“ in der Landeshauptstadt. Verheißungsvoll klingt das Setting der Veranstaltung in der Arena: 53.000 Menschen sollen im Stehen oder im Sitzen beteiligt sein an der gut zweistündigen Show am 23. Dezember dieses Jahres. Die Karten kosten 9,90 oder 19,90 Euro – dazu gibt es ein Liedbuch für die Textsicherheit mit rund 20 Liedern. Die Texte werden auch auf die Anzeigetafeln projiziert. Von 17 bis 19 Uhr findet das Kollektiv-Singen statt. Das gesamte Innenfeld soll die Bühne sein. Gasser will eine Art gigantischen Spielteppich kreieren – wie man sie aus Kinderzimmern kennt – und eine Winterwunderwelt präsentieren.

Das künstlerische Line-up kann sich auch sehen lassen. Auftreten wird schon mal der britische Tenor **Paul Potts**, der seit seiner erfolgreichen Teilnahme in der Castingshow „Britain's Got Talent“ im Jahr 2007 ein international gefragter Star ist. „Er freut sich schon mal



Hans-Jürgen Tüllmann, Jochen Gasser, Stefan Kleinehr, Sabine Tüllmann, Burkhard Hintsche, Michael Brill (v.l.)

RP-FOTO: ANDREAS ENDERMANN

riesig“, erzählte Gasser gestern bei der Vorstellung des Konzeptes. Die im Rheinland sehr bekannte Band **Brings** ist mit von der Partie, ein Orchester und Gastchöre.

Seit 2003 gibt es dieses Weihnachts-singen, das alles andere als groß startete. In Berlin fiel der Startschuss, exakt 89 Leute sollen damals dabei gewesen sein. Mittlerweile findet das Event in zehn deutschen Städten statt. Köln ist eine Woche früher dran mit dem „Großen Weihnachts-singen“ als Düsseldorf. Der WDR wird das Spektakel im festlich erleuchteten Stadion am 23. Dezember um 20.15 Uhr zeigen.

Teilen möchten die Veranstalter den Erlös des Weihnachts-singens. Ein Euro jedes verkauften Tickets fließt in die Projekte der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns darauf, für Düsseldorf und mit ganz NRW zusammen, zu singen, zu sammeln und gemeinsam ins Weihnachtsfest zu feiern“, erklärt Sabine Tüllmann.

Bäcker **Thomas Puppe** hatte extra für die Präsentation des Programms Makronen vorbereitet. Das Arena-Dach wurde gestern Mittag zugezogen, so dass es – zwecks Simulation eines typischen Winterfeelings – im Stadion vollkommen düster war. Fehlten eigentlich nur noch die Weihnachtslieder vom Band. Stattdessen gab es eine Kindheitserinnerung von Veranstalter Gasser: „Früher haben meine Familie und ich am Abend vor Weihnachten immer den Weihnachtskirkus in Stuttgart besucht. Das war für uns alle der Beginn von Weihnachten.“ Vielleicht könnte das „Große Weihnachts-singen“ zu einem ähnlichen Brauch werden. Karten gibt es unter www.westcity.de.

Brigitte Pavetic